

Leitungsbauer/in für Infrastrukturtechnik

Besonderheit	Neu geordneter Ausbildungsberuf; Ausbildung ist ab dem Ausbildungsjahr 2026/2027 möglich
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

■ Was macht man in diesem Beruf?

Leitungsbauer/innen für Infrastrukturtechnik stellen Versorgungsleitungen für Wasser, Gas, Strom, Telekommunikation, Öl oder Fernwärme her und warten diese. Bevor sie die verschiedenen Leitungen verlegen, schachten sie die Gräben aus und sichern sie ab, z.B. mit Holzkonstruktionen. Durch den Einsatz von Maschinen lassen sie die benötigten Bauteile in die Grube hinab. Größtenteils verwenden sie Normteile. Spezielle Einzelstücke wie Abzweige oder Biegungen, die nicht fertig bezogen werden können, stellen sie in ihrer Werkstatt selbst her.

Sie verbinden die Bauteile in der Baugrube zu einer belastbaren und dichten Leitung, die den hohen Anforderungen entspricht. Je nach Material der Leitung verschweißen, verkleben oder verschrauben sie die Einzelstücke. Sie bauen auch Absperrschieber, Armaturen und Messvorrichtungen ein. Danach nehmen sie eine Dichtheitsprüfung vor und schließen die Gruben fachgerecht. Daneben übernehmen sie auch Reparatur- und Wartungsarbeiten an Leitungssystemen: Sie beheben beispielsweise Rohrbrüche oder halten Versorgungsanschlüsse von Haushalten instand.

■ Wo arbeitet man?

Leitungsbauer/innen für Infrastrukturtechnik finden Beschäftigung

- in Tiefbauunternehmen
- in Betrieben der Energie- und Wasserversorgung

Arbeitsorte:

Leitungsbauer/innen für Infrastrukturtechnik arbeiten in erster Linie

- auf Baustellen im Freien

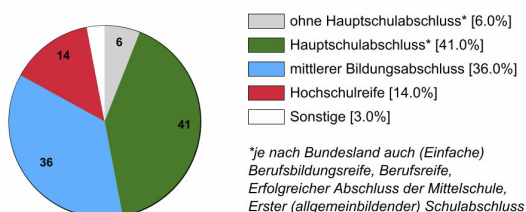
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Werkstätten

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

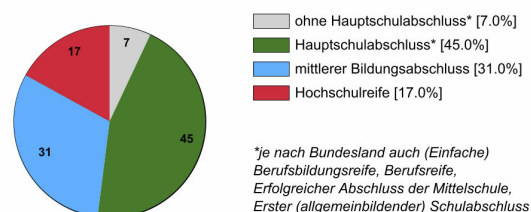
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Rohrleitungsbauer/in stellten die Betriebe überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Leitungsbauer/in für Infrastrukturtechnik

Quelle: BERUFENET (<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>) — Stand: 01.07.2024

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. bei Rohrsanierungs-, Wartungs- und Reparaturmaßnahmen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Durchführen von Dichtheitsprüfungen, beim Prüfen von Schweißnähten)
- Umsicht (z.B. beim Einsetzen von großen und schweren Rohrstücken in die Baugrube)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Durchführen von Vermessungen sowie Flächen- und Raumberechnungen)
- Physik (z.B. bei der Arbeit mit Messgeräten)
- Werken/Technik (z.B. bei der Arbeit mit Werkzeug und Baugeräten; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 880 bis € 935
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.230
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.305 bis € 1.495

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

